

Gewalt in engen sozialen Beziehungen geht uns alle an



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN





UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Ursula von der Leyen, ehem. Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



„Gewaltfreiheit gehört zu den zentralen Grundwerten des menschlichen Zusammenlebens;

die Ausübung von Gewalt verletzt Menschen in ihren gesetzlich verbürgten Grundrechten und beschränkt sie in ihrer Entfaltung und Lebensgestaltung.

Ob Gewalt am eigenen Leib erlitten oder bei anderen beobachtet wird - beides ist eine schwere Hypothek für die nachwachsenden Generationen, da die Wahrscheinlichkeit, Opfer oder Täter zu werden, steigt.

Diesen Kreislauf müssen wir so früh wie möglich durchbrechen. Daher wird einer der Schwerpunkte ... sein, unsere Anstrengungen zu einer möglichst früh ansetzenden Prävention zu verstärken und Maßnahmen des Kinder-, Jugend- und des Frauenschutzes klug und effektiv miteinander zu verbinden.“



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Definition

Mit Gewalt in engen sozialen Beziehungen ist die individuelle Gewalt von Männern gegen Frauen gemeint, die in engen persönlichen Beziehungen miteinander stehen oder standen.

Der Begriff GesB umfasst alle Formen der physischen, sexualisierten, psychischen, sozio-ökonomischen und emotionalen Gewalt.“



Ausmaß

GesB ist die am weltweit am stärksten verbreitete Menschenrechtsverletzung.

Mindestens jede vierte Frau im Alter von 16 - 85 Jahren in Deutschland hat körperliche und/oder sexualisierte Gewalt durch aktuelle oder frühere Beziehungspartner erlebt.

Ca. 2/3 hatten körperliche Verletzungen wie beispielsweise Prellungen, Hämatome, Knochenbrüche,...



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Ausmaß

Die Hälfte davon brauchte ärztliche Hilfe, nur etwa 1/3 hatte keine Verletzungen.

70 % der Frauen erlebten ausschließlich körperliche Gewalt, 30 % wurden (teils zusätzlich) zu sexuellen Handlungen gezwungen. Dabei wurden nur strafrechtlich relevante Formen berücksichtigt.



Ausmaß

Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen sind in einem noch höheren Maß von GesB betroffen.

Besonders Migrantinnen sind durch ihre Migrationsgeschichte bzw. durch Erfahrungen in den Herkunftsländern, wie beispielsweise politische Verfolgung, Flucht aus Krisen- oder Kriegsgebieten u. a. häufig mehrfach traumatisiert. Hinzu kommt die Entwurzelung durch das Fehlen der vertrauten Umgebung und sozialen Bezüge.



- 45.000 Frauen suchen jährlich Zuflucht in Schutzeinrichtungen.
- 82 % aller getöteten Frauen werden durch ihren (Ex-) Partner getötet.
- Bei 45 % der Alkoholikerinnen ist GesB der Auslöser für die Erkrankung.
- Frauen in Industrieländern verlieren ein von fünf gesunden Lebensjahren durch Beziehungsgewalt.



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta





GesB ist weit mehr als körperliche Gewalt.

Tatsächlich sind körperliche Angriffe samt ihrer Folgen nur eine von vielen Formen die Partnerschaftsgewalt annimmt.

Verbale und psychische Gewalt ist nachweisbar ebenso folgenschwer wie körperliche Gewalt. Sie geht dieser fast immer voraus.

Viele Frauen, die häusliche Gewalt in ihrer Partnerschaft erleben, erleben ebenfalls verschiedene Formen sexueller Gewalt.



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Gewaltformen in der Partnerschaft

- Verbale Gewalt
- Psychische/emotionale Gewalt
- Soziale Gewalt
- Ökonomische Gewalt
- Sexualisierte bzw. sexuelle Gewalt
- Physische (körperliche) Gewalt
- Stalking



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Partnerschaftsgewalt hat viele Opfer



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Kinder als Betroffene von Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Kinder erleben in der Mehrzahl (90%) der Fälle von Gewalt in engen sozialen Beziehungen die Gewalt an ihrer Mutter direkt oder indirekt mit.

Dr. Susanne Heynen:

„Kinder verschlafen die Gewalt nicht! Sie können sich dem angespannten, gewaltbereiten Klima nicht entziehen, indem sie weggehen. Sie nehmen die Atmosphäre von Gewalt und Demütigung sehr wohl wahr.“



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Das Erleben der Kinder

- Spüren ...
- Denken ...
- Sehen ...
- Hören ...

Das alles ist für ein Kind völlig überfordernd und führt häufig zu einer Psychotraumatisierung!



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrati

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



- 60% der befragten Frauen gaben an, dass sie in ihrer Partnerschaft auch mit Kindern zusammengelebt hätten.
- 57% der Befragten gaben an, die Kinder hätten die Situation gehört.
- 50% der Befragten gaben an, die Kinder hätten sie gesehen.
- 21% bis 25% gaben an, die Kinder seien in die Auseinandersetzungen mit hinein geraten oder hätten die Befragten zu verteidigen versucht.
- Jedes zehnte Kind wurde dabei selbst körperlich angegriffen.



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZIENULLZUGSANGSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Gewaltformen



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Kinder, die von Gewalt in engen sozialen Beziehungen betroffen sind, erleben häufig zusätzlich direkte Gewalt, die gezielt gegen sie gerichtet ist.



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



- unterschiedliche Formen, je nachdem welchen Gewaltformen ihre Mutter ausgesetzt ist
- teils werden sie direkt Opfer der körperlichen Gewalt und/oder des Psychoterrors, teils erleben sie die Gewalt und Demütigung der Mutter „nur“ hautnah mit.





UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBÜCKEN



47 – 70% der Frauen, die geschlagen wurden, schlagen ihre Kinder

Auswirkungen auf Mädchen und Jungen



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Mädchen, die sich in der Situation mit der Mutter identifizieren, sind später eher gefährdet selbst Gewalt in ihren Beziehungen zu tolerieren.

Sie können gewalttätig gegen sich selbst bzw. gegen ihre Kinder werden. Sie können gleichgültig werden gegenüber anderen Opfern und mit Depressionen reagieren, um ihre beängstigenden Gefühle unter Kontrolle zu bekommen.

Daraus entstehende „Mädchen-Probleme“ in der Pubertät: Kontrolle über den Körper erlangen wollen, beispielsweise durch Selbstverletzendes Verhalten (sog. „Ritzen“ der Haut als Druckabbau), extreme Diäten, Einnahme von Appetitzüglern und/oder Abführmitteln sowie Erbrechen nach Fressattacken und andere Essstörungen.



Jungen, die sich mit dem gewalttätigen Vater / dem Partner der Mutter identifiziert haben, sind dagegen eher gefährdet später selbst Gewalt zur Durchsetzung ihrer Bedürfnisse einzusetzen.

Daraus entstehende „Jungen-Probleme“:

Hyperaktivität, Leistungsprobleme, Ausagieren von Aggression, Dissozialität, Banden- Bildung und/oder Depression, sozialer Rückzug.



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Mädchen wie Jungen haben kein adäquates
Konfliktverhalten von ihren Eltern gelernt
und sind deshalb besonders gefährdet, sich in
Auseinandersetzungen entsprechend ihrer
Rollenvorbilder zu verhalten.



Weitere Auswirkungen ...

- Vernachlässigung
- Übernahme der Verantwortung gegenüber den Eltern
- Instrumentalisierung/Erpressung
- Existenzielle Bedrohung
- Soziale Benachteiligung



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Auswirkungen auf das Verhältnis zwischen Mutter und ihrem Kind / ihren Kindern

Es ist für die Mütter beinahe unmöglich, in einem Klima der latenten Gewalt eine vertrauensvolle und verlässliche Bindung zwischen sich und ihren Kindern aufrecht zu erhalten, wenn sie sich selbst nicht schützen oder die Gewalt des Partners nicht verhindern kann.



Das mütterliche Verhalten ist von sehr ambivalenten Gefühlen geprägt.

- Mütter schämen sich oft dafür, wenn die Gewalt vor den Kindern stattfindet
- Ihr Selbstverständnis als Mutter ist „angeknackst“, sie ist u. U. im Konflikt mit ihren eigenen Werten und dem realen Verhalten des Partners
- Kinder erleben die Mutter als schwach und schämen sich dafür oder entwickeln Schuldgefühle, weil sie denken, sie wären der Auslöser für den Streit.



Warum Frauen in Gewaltbeziehungen bleiben

- leben meist in einer finanziellen und/oder emotionalen Abhängigkeit
- haben Angst, dass ihnen die Kinder „weggenommen“ werden
- hoffen auf Besserung des Partners
- wollen die Familie erhalten und ihren Kindern den Vater nicht „wegnehmen“



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



- geben sich selbst die Schuld für die Gewalt des Partners
- haben Angst, dass der Partner die Morddrohungen wahr macht
- verspüren eine Hilflosigkeit und ein geringes Selbstwert durch die erlebte Gewalt
- sind häufig sozial isoliert

Außerdem haben viele Frauen bereits Gewalt in ihrer Herkunftsfamilie erlebt, was ihr Gefühl der Ausweglosigkeit noch verstärkt.



Psychotraumatisierung als Folge der erlebten Gewalt bei GesB

Die Auswirkungen eines Traumas auf das Leben sind umso schlimmer

- je jünger eine Person ist
- je häufiger traumatische Situationen erlebt werden
- je näher die Beziehung zum Täter ist.

Das Erleben von Gewalt kann sowohl traumatisierend sein, wenn

- sie unmittelbar am eigenen Leib erfahren wurde
- man als Zeugin oder Zeuge zuschauen musste



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrati

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Gewalt wird zu spät erkannt

Wenn psychische Gewalt, verbale Gewalt, soziale Gewalt, etc. nicht erkannt werden, verstreichen Möglichkeiten zur Prävention und Intervention ungenutzt.



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN





aptive

Das Projekt

CAPTIVE

ist ein Projekt im Rahmen des EU Programms
Daphne strand.

Laufzeit:

Dezember 2016 – Dezember 2018



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta

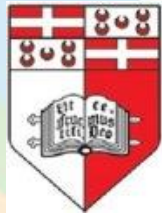


CAPTIVE

Cultural Agent –
Promoting & Targeting Interventions
versus Violence and Enslavement



CAPTIVE



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Rheinland-Pfalz

JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrati

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Coventry University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrati

UNIVERSIDAD DE SEVILLA
U



CAPTIVE - Zielsetzung

CAPTIVE strebt durch die internationale Vernetzung eine wirksame europäische Zusammenarbeit in den Bereichen

- ✓ Prävention
- ✓ Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt
- ✓ Unterstützung betroffener Frauen an.



Ziele

- Sensibilisierung und Wissenstransfer zum Thema “Sexual and gender-based violence”
- Entwicklung von Hilfsangeboten für Betroffene (Resilienz, Empowerment)
- Ausbau von Netzwerken für die abgestimmte Arbeit von Fachpersonal und Dienstleistern sowie Beratungsangeboten
- Schulung von Multiplikatoren und „Ethno-cultural Agents“ (EcA) als Ansprechpartner und Unterstützer sowohl betroffener Frauen als auch Einrichtungen
- Entwicklung und Durchführung von Behandlungsangeboten für Täter



Situation bei Antragstellung



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



CAPTIVE

Schritte:

1. Analysis and identification good practices
2. Knowledge and training activities
3. Victim`s empowerment and support system
4. Consolidation and awereness activities



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Recherche & Studien/Studies of Gender Based Violence

Combination of

- Database Research
- Web Search
- Interviews
- Other Activities



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Aktivitäten/Activities



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University



Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Interview with:

- Intervention Center Pirmasens
- Police Department Pirmasens
- Women Shelter (Frauenhaus) Kaiserslautern
- Women Emergency Line (Frauennotruf) Zweibrücken
- Red Cross Staff

Erkenntnisse/Key Findings

- Interpreter Situation
- Children are a strong factor for the women
- Group sessions have to be on a therapeutic form
- Professionals need psychological assistance
- Personnel of the same cultural background is more suitable
- Strong efforts of community building were fruitful



Erkenntnisse/Key Findings

- Bringing women together has a strong therapeutic effect on them
- Language Barrier
- Refugee women hardly ever actively search for help
- Violence against them is not primary priority
- Massive pressure
- Interventions of the police trigger fear



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Überblick über das Hilfesystem

Offerview of the Offered Support Network



Support Network for Victims of S/GBV Rhineland Palatinate

- 17 Women Shelters
- 12 Women Emergency Lines
- 16 Intervention Centers
- 4 Girls Support Centers
- Federation wide Hotline
- Police departments with specially trained counselors

These institutions are well connected – „Round Table“



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Ethno-Cultural Agents (ECA)



Ausbildung der Agents

➤ Schulungsprogramm für
Ethno-Cultural Agents (ECA)

... als Vermittler zwischen Ratsuchenden und
Hilfsangeboten



Inhalte

I sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt:
Formen, Auswirkungen, Erfahrungen

1. Rechtliche Rahmenbedingungen Istanbul Convention,
Geschlechtsspezifische Gewalt im deutschen
Rechtssystem
2. Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt Gewalt
gegen Migrantinnen und Flüchtlinge in Deutschland
Anzeichen und Symptome von Gewalt und Missbrauch
Zusammenhang zwischen Geschlechterbeziehung –
Männlichkeit – Gewalt im kulturspezifischen Kontext



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBÜCKEN



Inhalte

3. Auswirkungen von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalterfahrung
Gesundheitliche/Psychische Folgen
Soziale/gesellschaftliche und juristische Folgen

4. Gewalterfahrung und Traumatisierung Ungelöste Traumata Re-Traumatisierung Stigmatisierung



Inhalte



II Beratung und Unterstützung von betroffenen oder bedrohten Frauen

1. Traumasensible Kommunikation und Beratung
2. Beratungssetting
3. Techniken der Gesprächsführung



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Erstellung von Handreichungen & Materialien zur Erleichterung der Beratung durch die EcA`s



Inhalte

III Hilfesysteme

1. Das deutsche Gesundheitssystem
2. Frauenhilfeeinrichtungen
3. Rechtshilfe und Rechtsbeistand
4. Das deutsche Sozialleistungssystem

IV Landeskunde



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Täterarbeit

Workshops zur Sensibilisierung und Prävention



HeROeS



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



HeROes

... ein Projekt, in dem sich ausgewählte junge Männer mit Migrationshintergrund im Alter von 16- 21 Jahren für Gleichberechtigung und gegen die Unterdrückung von Frauen im Namen der Ehre engagieren



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Storrytelling-Workshops



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN



Fortbildungsveranstaltungen für „professionals“

Veranstaltungsreihe zu verschiedenen
Aspekten rund um das Thema „Gewalt in
engen sozialen Beziehungen“



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Gewalt in engen sozialen Beziehungen geht uns alle an



Beratungsnetzwerk und Beratungsansatz der Interventionsstellen und der Polizei Pirmasens

(Herr Gerd Fallböhmer, PD Pirmasens, Frau Sina Schmidt Interventionsstelle Pirmasens)



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta

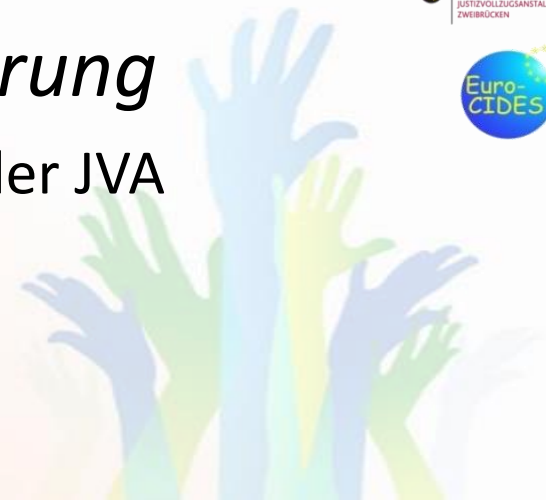


Coventry
University



Gewalterfahrung und Traumatisierung

(Herr Vural Sürmeci, Psychologischer Dienst der JVA Zweibrücken)



... und vieles mehr!



UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Coventry
University

ANFE
Associazione Nazionale Famiglie Emigrate

Rheinland-Pfalz
JUSTIZVOLLZUGSANSTALT
ZWEIBRÜCKEN





UNIVERSITY OF MALTA
L-Università ta' Malta



Wir freuen uns auf eine
erfolgreiche
Zusammenarbeit mit
Ihnen!

